

## Fürth lockt mit seinen Baudenkmalern

**Neue Hinweistafeln an den Schnellstraßen sollen die Touristen neugierig machen**



Bitte Bild anklicken!

FÜRTH — Die Kleeblattstadt setzt an Schnellstraßen Zeichen und tritt damit aus dem Schatten ihrer Nachbarn heraus. Wie bereits Nürnberg, Erlangen und Schwabach macht Fürth mit touristischen Hinweistafeln auf sich aufmerksam und präsentiert sich als Denkmalstadt.

Tatsächlich kann Fürth landesweit als die Großstadt mit der größten Denkmaldichte auftrumpfen. Über 2000 denkmalgeschützte Gebäude sind auf engem Raum in der Innenstadt vereint und werden seit Jahren herausgeputzt. Allerdings sind es weniger die augenfälligen Prachtbauten wie das dem Palazzo Vecchio in Florenz nachempfundene Rathaus oder das Theater, die Fürths Denkmallandschaft auszeichnen, sondern die in ihrer Geschlossenheit einzigartigen Ensembles.

Weil sich diese allerdings grafisch kaum markant darstellen lassen, wählte man neben dem Rathaus und Theater das Lochnersche Gartenhaus und die St.-Michaels-Kirche für die Schilder aus. Neben einem Fluss und Bäumen komplettiert außerdem die noch junge Hotel-Pyramide als Baudenkmal in spe das Ensemble.

Die jeweils 2500 Euro teuren und zwei mal drei Meter großen Schilder stehen am Frankenschnellweg vor den Ausfahrten Ronhof und Stadtgrenze (jeweils in Richtung Fürth). Eine dritte Tafel ist an der Südwesttangente vor der Burgfarnbacher Ausfahrt platziert. Wegen der Nähe des Atzenhofer Solarbergs wird Fürth hier allerdings als Denkmal- und Solarstadt präsentiert.

### Langes Tauziehen

Weil auch sechs Heilquellen den Charakter der Kommune prägen, ist daran gedacht, nach Eröffnung des Thermalbades im kommenden Jahr mit einem weiteren Schild an der A 3 als Quellenstadt zu werben. Bis die aktuellen Schilder genehmigt waren, bedurfte es freilich zweijähriger, intensiver Bemühungen. Auch Initiativen von Bürgern hatten sich für die Schilder stark gemacht. In das Genehmigungsverfahren waren der Tourismusverband Franken, das Landesamt für Denkmalpflege, Polizeipräsidium, Landratsamt Fürth und Staatliches Bauamt Nürnberg eingebunden. Immerhin freut es OB Thomas Jung, dass die neuen Hinweistafeln pünktlich zum WM-Start auf Fürth aufmerksam machen.

Gerade in Bezug auf die Baudenkmalerei sieht Jung einen großen Nachholbedarf. Denn wie eine aktuelle Bürgerbefragung der Friedrich-Alexander-Universität gezeigt hat, wissen zwar 75 Prozent der Fürther um die herausragende Stellung der Stadt in Sachen Kriminalitätsbekämpfung, aber gerade mal drei Prozent um die Führungsrolle bei der Denkmaldichte. Auf Fürther Bauschönheiten machen noch heuer neue Führungen der Tourist-Information aufmerksam. Zum 1000-jährigen Stadtjubiläum 2007 soll außerdem eine Briefmarke mit Fürther Denkmalmotiv auf den Markt kommen. VOLKER DITTMAR

10.6.2006 0:00 MEZ